



**Die Schwäne haben Nachwuchs.** Eine Attraktion sind die eleganten Tiere nicht nur für Einheimische. Auch viele Touristen genießen den Anblick der Tiere, wenn sie über einen der vielen Seen unseres Kreises gleiten.

MOZ-Foto: Jur

**Landschaft mit Wäldern, Wiesen, verträumten Seen, Flußniederungen...**

# Potential für touristische Perle steckt in der Region

## Urlaub auf dem Lande ist internationaler Trend

**Beeskow (MOZ)** Eine spezielle Form des Fremdenverkehrs gewinnt in den letzten Jahren immer stärker an Bedeutung: der Urlaub auf dem Lande. „Der ländliche Raum und die dort lebenden Menschen, die in der Umbruchsituation nach der Wende am härtesten vom Wandel der Strukturen und Werte betroffen waren und sind, brauchen dringend neue Hoffnung“, meint Birgit Zimmer vom Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Brandenburg. „Sie brauchen Alternativen, sie brauchen Arbeit, sie brauchen Einkommen.“

Nun habe Brandenburg etwas sehr Wichtiges: vielfältige Landschaften von herber Schönheit, fleißige und gut ausgebildete Menschen und eine unverwechselbare Geschichte und Kultur. Eingebettet in eine Landschaft mit tiefen Wäldern und verträumten Seen und Flußniederungen, könne aus diesem Potential eine touristische Perle entstehen – die Voraussetzungen müssen nur umgesetzt werden.

Die Situation im ländlichen Raum Brandenburgs wird gegenwärtig gekennzeichnet durch sinkende Bedeutung landwirtschaftlicher Produktion, extrem hohe Arbeitslosigkeit und durch Abwanderungstendenzen insbesondere

der jungen, gut ausgebildeten Generation. Dies könne dazu führen, so Birgit Zimmer, daß Entvölkerung und „Vergreisung“, Resignation sowie ein Zerfall der Dörfer (und Dorfgemeinschaften) weiter um sich greifen. Um das zu verhindern, ist die Entwicklung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor, und hier insbesondere des ländlichen Tourismus, von vorrangiger Bedeutung.

Aus touristischer Sicht sind aber die Dörfer und auch die landwirtschaftlich genutzten Flächen ein wichtiger Teil des Landschaftsbildes. Es kann kein erfolgreicher Tourismus in Brandenburg aufgebaut werden, wenn es nicht geschafft wird, den ländlichen Raum zu erhalten und attraktiver zu gestalten. Es gilt, den Urlaub auf dem Lande im Zusammenhang mit der Entwicklung einer umweltgerechten Infrastruktur und des traditionellen ländlichen Gewerbes zu sehen. Eine Attraktivität dieses Tourismuszweiges kann nur in der Gesamtheit dieser Faktoren erreicht werden und erfordert es, die Funktionsfähigkeit des ländlichen Raumes zu erhalten.

Hieraus ergeben sich laut Birgit Zimmer folgende Aufgaben: Die landwirtschaftlichen Betriebe müssen durch Einkommenskombinationen erhalten werden: Urlaub auf dem Lande, Direkt-

vermarktung, Produktion nachwachsender Rohstoffe. Der Landwirt muß sich als Natur- und Landschaftspfleger verstehen, statt daß die Stilllegung von Flächen honoriert wird.

Es sind vielfältige Anstrengungen der öffentlichen Hand zur Verbesserung der Infrastruktur in den Dörfern gefragt. Durch die Dorferneuerung muß die attraktive Gestaltung der Dörfer unterstützt werden. Die ländliche Bevölkerung sollte bei der Erschließung alternativer Einkommensquellen durch den Ausbau von Ferienzimmern, Ferienwohnungen, Dienstleistungen gefördert werden.

„Weder Kommunen noch Anbieter sind gegenwärtig in der Lage, ohne Förderung auszukommen“, erklärt Birgit Zimmer. Um das Angebot des ländlichen Tourismus attraktiver zu gestalten, müssen die Voraussetzungen geschaffen werden, die Gästebeherbergung mit Möglichkeiten zur „aktiven“ Erholung und Freizeitgestaltung in vielfältiger Form zu kombinieren. Im Brandenburger Landwirtschaftsministerium wird gegenwärtig eine Förderrichtlinie erarbeitet, die der ländlichen Bevölkerung die Möglichkeit geben soll, diese qualitativ hochwertigen Beherbergungsmöglichkeiten zu schaffen.